

Arbeit geht mit vollem Elan weiter

Konrad-Adenauer-Preis in Gold: Große Motivation für Ehrenamts-Projekt in Parchim

Parchim • Im ZiP-Büro und im Club am Südring klingelten gestern pausenlos die Telefone. Viele Gratulanten freuten sich mit den Preisträgern der goldenen Konrad-Adenauer-Medaille. Die Ereignisse der letzten Tage beflügeln die Initiatoren des Projektes enorm, weiter für ein „Zusammen in Parchim“ zu wirken.

So richtig „angekommen“ war Birgit Naxer gestern Morgen in Parchim zunächst noch nicht: Ständig gingen ihr die Bilder von der Preisverleihung in der Alten Oper in Frankfurt am Main durch den Kopf, bei der sie nur zwei Plätze von dem ebenfalls geehrten Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl entfernt saß. „Es verlief alles sehr festlich. Das war schon ein aufregendes Wochenende“, schildert die Koordinatorin in der Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement (ZiP-Büro) ihre Eindrücke. Die mit vier Kilo-

gramm im wahrsten Sinne des Wortes „gewichtige“ Medaille nahmen Birgit Naxer und Bürgermeister Bernd Rolly aus den Händen von Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth entgegen (SVZ berichtete gestern). Zu den ersten Gratulanten gehörte eine Parchimerin: Karin Rakow konnte als Vertreterin der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands, die den Preis alljährlich auslobt, der Festveranstaltung beiwohnen. Aus der Ferne freute sich ganz bestimmt die stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Alisch mit, die maßgeblich dafür sorgte, dass die Parchimer Bewerbung auch von der Form her der Jury ins Auge stach.

Gestern Morgen warf Karin Gruhlke erstmals einen Blick auf das „Goldstück“. Der Projektleiterin im Bürgerkomitee Südstadt e. V., dem Trägerverein von ZiP, war es am Sonnabend nicht möglich gewesen, mit nach Frankfurt zu reisen. In wenigen Tagen werden die Parchimer Aktivposten aus Vereinen, Verbänden, Selbsthilfegruppen und Initiativen, die vor gut fünf Jahren weit-



Karin Gruhlke (r.) hielt gestern erstmals die Konrad-Adenauer-Medaille in den Händen, die Birgit Naxer (l.) am Wochenende in Frankfurt am Main gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Rolly entgegennahm.

Foto: Großmann

sichtig erkannt haben, dass man zusammen stärker ist und mehr in Sachen Ehrenamt bewirken kann, eine Gelegenheit erhalten, sich gemeinsam über diese hohe Anerkennung zu

freuen. Die Kommunalpolitische Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern der CDU ehrt am 16. März die „Aufbauhelfer“ von „Zusammen in Parchim“ mit einem Empfang im

Club am Südring – der Geburtsstätte des vereins- und generationsübergreifenden Projektes. Viele von ihnen haben übrigens auch ihre Aktien daran, dass das Ehrenamt in Parchim heute nicht nur fachlichen und inhaltlichen Beistand durch ZiP erhält, sondern mit der Parchimer Bürgerstiftung finanzielle Förderung unabhängig von öffentlichen Kassen möglich geworden ist. Jenen, die stets an ein „Zusammen in Parchim“ geglaubt und dieses tatkräftig unterstützt haben, dürfte die Auszeichnung mit dem Konrad-Adenauer-Preis einen großen Motivationsschub geben. Dem Trägerverein, der in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag feiert, hat man wohl kaum ein größeres Geschenk machen können.

Die Arbeit im ZiP-Büro ging gestern dann wieder ganz normal weiter: Dort ist man u. a. mit den Vorbereitungen für das nächste Treffen „Schulen - Vereine - Ehrenamt“ beschäftigt, das am 7. März um 17 Uhr im Beratungsraum der Universalbau GmbH stattfindet.

Christiane Großmann